



Erdinger Straße 82a
85356 Freising

Tel. 08161/989 071-0

Fax 08161/989 071-9

Email: info@baypmuc.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse München
IBAN: DE77 7015 0000 0088 1483 09
SWIFT-BIC: SSKMDEMM

Marktsituation Futterpflanzen Herbst 2014

Die Übersicht über Marktsituation für Futterpflanzen stützt sich auf die Daten der Saatenanerkennung, der Berichte bei der Futterpflanzentagung in Fulda am 24. und 25.9.2014 sowie eigener Erhebungen.

1. Entwicklung der Vermehrungsfläche (VF) in Bayern

	2012	2013	2014	Veränderung zum Vorjahr	
	ha	ha	ha	in ha	in %
Gräser					
Deutsches Weidelgras	129,0	90,9	105,5	+ 14,6	+ 16
Bastard-Weidelgras	39,7	13,3	16,5	+ 3,2	+ 24
Welsches Weidelgras	30,8	12,9	19,5	+ 6,6	+ 51
Einjähr. Weidelgras	25,3	4,6	0,0	- 4,6	- 100
Wiesenschwingel	207,8	224,8	268,4	+ 43,6	+ 19
Rotschwingel - Futter (a)	17,9	8,4	8,4	0,0	0
Rotschwingel - Rasen (h)	43,6	53,6	40,7	- 12,9	- 24
Glatthafer	124,2	70,9	78,1	+ 7,1	+ 10
Goldhafer	24,5	22,9	7,2	- 15,7	- 69
Lieschgras	14,0	8,2	2,1	- 6,1	- 74
Wiesenfuchsschwanz	16,1	16,1	14,3	- 1,8	- 11
Wiesenrispe	25,3	13,5	12,2	- 1,3	- 10
Knautgras	2,8	0,0	0,0	0,0	
Schafschwingel	12,9	12,9	0,0	- 12,9	- 100
Gräser gesamt	713,8	553,1	572,8	+ 19,8	+ 4
Klee/Luzerne					
Rotklee	797,2	860,8	1.078,6	+ 217,8	+ 25
Luzerne	51,7	98,4	86,6	- 11,8	- 12
Weißklee	23,1	16,4	42,1	+ 25,7	+ 156
Inkamatklee	0,0	11,4	0,0	- 11,4	- 100
Klee/Luzerne gesamt	872,0	987,0	1.207,3	+ 220,4	+ 22
Gräser/Klee/Luzerne	1.585,8	1.540,0	1.780,1	+ 240,1	+ 16
Körnerleguminosen					
Ackerbohnen	139,5	231,8	243,7	+ 11,9	+ 5
Futtererbsen - Futter	98,0	111,8	124,4	+ 12,6	+ 11
Futtererbsen - Körner	305,4	227,1	244,2	+ 17,1	+ 8
Sommer-/Saatwicken	144,1	142,7	154,0	+ 11,3	+ 8
Winter-/Zottelwicken	15,3	33,2	38,7	+ 5,6	+ 17
Lupinen	12,5	7,9	4,4	- 3,5	- 44
Leguminosen gesamt	714,8	754,4	809,4	+ 55,0	+ 7
Öl-/Faserpflanzen					
Sommerraps	4,5	5,4	6,0	+ 0,6	+ 12
Winterraps	36,1	34,2	35,7	+ 1,5	+ 4
Winterrübsen	0,0	13,3	9,3	- 4,0	- 30
Senf	86,8	71,9	68,8	- 3,1	- 4
Hanf	10,3	0,0	0,0	0,0	
Soja	53,6	88,7	161,3	+ 72,6	+ 82
Örettich	4,0	0,0	9,3	+ 9,3	
Phacelia	14,5	35,0	59,9	+ 24,9	+ 71
Öl-/Faserpflanzen gesamt	209,8	248,5	350,3	+ 101,7	+ 41
Insgesamt	2.510,4	2.543,0	2.939,8	+ 396,9	+ 16

- 2.940 ha (+ 397 ha, + 16 %, z VJ); Trend rückläufiger Vermehrungsflächen in Bayern hoffentlich durchbrochen
- Leichte Stabilisierung bei den Gräsern + 4 %;
- mehr als 1.200 ha Klee und Luzerne, Höchststand
- leichte Zunahme bei Körnerleguminosen
- Weitere deutliche Zunahme bei Sojabohnen und Phacelia

2. Entwicklung der Vermehrungsfläche in Deutschland

Fruchtart	2010	2011	2012	2013	2014
Knaulgras	382	214	130	170	153
Lieschgras	1.034	938	954	1.099	1.044
Wiesenrispe	187	216	181	149	156
Rotschwingel	1.609	1.609	1.302	1.478	1.361
Schafschwingel	1.618	1.727	1.448	1.469	1.393
Wiesenschwingel	1.951	1.387	1.500	1.812	1.865
Bastardweidelgras	310	420	455	454	456
Deutsches Weidelgras	6.950	6.167	7.134	6.761	6.458
Einjähriges Weidelgras	4.658	5.070	5.512	4.309	3.871
Welsches Weidelgras	7.023	7.665	8.615	8.099	8.533
sonstige Gräser	1.312	949	949	645	667
Gräser	27.034	26.362	28.180	26.445	25.957
Rotklee	2.902	2.688	2.450	2.229	2.132
Weißklee	14	45	36	23	41
sonst. Kleinkörn. Leguminosen	281	328	287	251	175
Ackerbohne	1.363	1.354	1.549	1.565	1.810
Futtererbse	4.684	4.580	3.434	3.388	4.002
Lupine	2.154	1.843	1.641	1.346	1.582
Saatwicke	421	355	351	345	354
Zottelwicke	320	235	260	187	231
Leguminosen	12.139	11.428	10.008	9.334	10.327
Lein	795	722	890	567	871
Sommerraps	574	1.506	1.657	1.426	590
Winterraps	4.435	4.149	4.662	4.522	3.500
Winterrübsen	179	62	82	160	208
Senf	816	947	1.040	863	899
Ölrettich	157	74	78	73	125
sonst. Öl- und Faserpflanzen	465	526	575	594	790
Öl- und Faserpflanzen	7.421	7.986	8.984	8.205	6.983
Futter-,Hülsen-,Ölfrüchte	46.594	45.776	47.172	43.984	43.267

- Leichter Rückgang bei Gräsern um 2 % zum Vorjahr
- WD: leichter Rückgang um 4 %
- WSC: leichte Stabilisierung, jedoch noch 13 % unter 5-Jahresmittel
- Bei Feinleguminosen insgesamt leichter Rückgang um 6 %
- In Bayern stehen 50 % der deutschen RKL-Vermehrungen
- Bei Körnerleguminosen insgesamt leichter Anstieg
- Bei EB Anstieg um 18 %, um 18 %
- Bei Öl- und Faserpflanzen Anstieg Einschränkung der Vermehrungsfläche um 15 % (Raps)
- Ausdehnung der Fläche bei Ölrettich

3. Vegetationsverlauf, Ernte in Bayern (Stand Mitte September 2014)

- Vegetationsbedingungen:
 - Fast kein Winter
 - Frühjahr sehr früh und warm
 - danach kühler und ausreichend Niederschläge
 - wie im Vorjahr gute, trockene Druschbedingungen, v.a. bei Gräsern; bei Klee noch nicht alles beerntet auch in früheren Lagen wie Unterfranken
 - allenfalls im westlichen und südlichen Bayern etwas schwieriger
- Ernte
 - WD-Futter: sehr gut, 12 bis 14 dt/ha; WD-Rasen durchschnittlich
 - Kurzlebig Weidelgräser: sehr gut, 13 dt/ha
 - WSC: durchschnittlich, von 9 bis über 10 dt/ha
 - GL: sehr gut, 8,5 dt/ha
 - ROT: überdurchschnittlich
 - WRP: sehr gut 7 bis 8 dt/ha
 - RKL: durchschnittlich, aber große Spannweite, allerdings noch ca. 1/3 nicht geerntet, in frühen Lagen mittlerweile kritisch, z.T. aber auch noch nicht reif (bei spät erfolgtem Schröpfschnitt)
 - LUZ: schlecht, z.T. Totalausfälle wegen fehlender Einkörnung, Potenzial bis 8 dt/ha bei den neuen Sorten wäre mittlerweile vorhanden
 - Ölrettich und Senf: sehr gut
 - Körnerleguminosen: durchschnittlich

- Käferproblematik
 - Käferproblematik in Erbsen und Ackerbohnen nach wie vor das beherrschende Thema
 - Bayern 2013: 67 % der Aberkennungen; 2012: 80 % der Aberkennungen
 - BDP will mit Uni Hohenheim ein Projekt zur Saatgutqualität und Käferbesatz machen

4. Beurteilung der Marktsituation

4.1 Allgemein

- Verbrauch
 - Aufgrund geringer Schäden im Frühjahr war der Verbrauch bei Nachsaatmischungen deutlich geringer, dafür war das Rasengeschäft deutlich besser als im Vorjahr
 - Ackerfutterbau leicht rückläufig
 - Auswirkungen durch Greening noch schwierig abzuschätzen, Zwischenfrüchte werden Großteil abdecken; bei Körnerleguminosen wird kein riesiger Ansturm auf Saatgut erwartet; Unsicherheiten bei der Versorgungslage nehmen durch Greening (vor allem im nächsten Jahr zum Start) jedoch zu
 - In Benelux, Schweiz, Polen und England gute Nachfrage; in Italien und Spanien dagegen schlecht; in Ost-Europa stark schwankende Nachfrage
- Ernte 2014 (D):
 - BDP-Schätzung geht von in etwa gleich großer Gräserernte wie im Vorjahr aus
 - Etwas geringere Erntemenge bei den Feinleguminosen erwartet als im Vorjahr; Rotkleeernte sehr spät
- Bestände
 - Unverändert niedriges Niveau bei Gräsern und Feinleguminosen
 - Ausnahme Weidelgräser

4.2 Gräser

- **Dt. Weidelgras**
 - Vermehrungsfläche (VF) ist in Dänemark um 10 %, in Deutschland um 5 % gesunken; Holland und Frankreich konstant; in England um 5 % gestiegen
 - Bestände sind je nach Reifegruppe unterschiedlich
 - Nachfrage bei mittelspäten Sorten größer als deren Verfügbarkeit
 - mit Ausnahme von empfohlenen Sorten steht ausreichend Saatgut zur Verfügung
- **kurzlebige Weidelgräser**
 - Welsches Weidelgras: diploide Sorten eingeschränkt; empfohlene Sorten zu Saisonbeginn ausreichend vorhanden
 - Einj. Weidelgras: insgesamt ausreichendes Angebot für diploide und tetraploide Sorten, empfohlene Sorten können aber knapp werden
- **Wiesenschwingel**
 - knappster Artikel im Vorjahr; empfohlene Sorten kaum verfügbar
 - aus Schweden keine neuen Offerten
 - sehr hohe Preise im Markt; große Nachfrage wegen zwei schlechter Ernten 2011 und 2012
 - 2014 in Deutschland geringfügig größere Vermehrungsfläche (+50 ha)
 - Erträge 2014 mit 9 – 9,5 dt/ha tendenziell unter langjährigen Durchschnitt
 - Angebot aber nach wie vor knapp und unzureichend
 - Verbrauch in Mischungen deshalb rückläufig

- **Rotschwingerl**
 - VF in Deutschland 20 % unter dem 5-Jahresmittel; ebenso die Ernteschätzung
 - VF in Dänemark etwas geringer, Erntemenge normal
- **Wiesenlieschgras**
 - VF um 7 % geringer
 - Erträge durchschnittlich
 - empfohlene Sorten knapp
 - Angebot aus Canada ist unzureichend (Fröste)
 - nicht empfohlene Sorten mit steigenden Preisen
 - Bestände in Deutschland gering
- **Glatthafer / Wiesenfuchsschwanz**
 - Gute Erträge, aus kleiner VF gute Marktversorgung im Vorjahr
 - Restbestände klein
 - Produktion in Deutschland und Tschechien 2014 wird in etwa der Nachfrage entsprechen
 - Erträge 2014 etwas geringer als im Vorjahr => tendenziell etwas knapper als im Vorjahr
- **Wiesenrispe**
 - VF in Dänemark und Holland aufgrund von Beständen in der Vergangenheit reduziert
 - in USA kleine Ernte
 - VF in Deutschland wie im Vorjahr
 - geringe Bestände in Deutschland
 - Angebot ist knapp

4.3 Feinleguminosen

- **Allgemein:**
 - VF in Frankreich um 13 % gestiegen, aber schlechte Erntebedingungen und damit niedrigere Erntemenge
 - In Italien ist die Situation unsicher; seit Ende Juni immer wieder Regenfälle; damit schlechte Ernte mit Auswirkungen auf den europäischen Markt
- **Rotklee**
 - Frankreich hat trotz einer Ausweitung der VF eine um 30 % kleinere Erntemenge; für 2015 sind keine Angebot aus Frankreich zu erwarten
 - aus Polen gibt es nur geringfügige Offerten; aus Tschechien noch keine Angebote, da Ernte noch nicht aufbereitet
 - VF in DE um 100 ha geringer
 - Erntebedingungen schwierig; Situation noch weitgehend unklar; letztjährige Erträge wohl nicht erreichbar
- **Weißklee**
 - Hauptproduktion in Dänemark
 - deutsche Produktion unbedeutend auch wenn VF deutlich ausgedehnt wurde
 - Australien ist wegen Verkäufen nach China geräumt
 - in Neuseeland ist das Preisniveau auf einem Höchststand; Käufer in Europa sind deshalb zurückhaltend
 - kann bei stärker steigender Nachfrage in Deutschland knapp werden; Verbrauch in Mischungen deshalb tendenziell rückläufig

- **Luzerne**

- Bestände sind europaweit aufgebraucht
- Erntemenge in Frankreich auf größerer Fläche kleiner als im Vorjahr
- Italien erzielt aufgrund der Witterung nur eine sehr kleine Erntemenge
- Ungarn erreicht trotz einer großen VF nur eine geringe Erntemenge
- VF in Deutschland um ein Drittel zurückgegangen
- im Vorjahr sehr gute Erträge bis 8,5 %; in 2014 maximal 50 % davon erreicht; z.T. wegen mangelnder Einkörnigkeit auch Totalausfälle
- insgesamt wird steigendes Interesse (Greening) bei problematischer Versorgung erwartet

4.4 Körnerleguminosen

- VF in Deutschland um 1.150 ha ausgedehnt; v.a. bei Erbsen zur Grünnutzung
- Saatgut bei Erbsen für deutliche Ausdehnung der Konsumfläche vorhanden
- Sommerwicken aus spanischer und französischer Produktion verfügbar; keine Differenzierung zwischen Basis- und Z-Saatgut
- VF bei Soja auf 170 ha gestiegen; Konsumfläche 2014: 6.000 bis 7.000 ha; Saatgutversorgung über große Importe abgedeckt

4.5 Zwischenfrüchte

- **Allgemein:**

- Zwischenfrüchte als eine der leichtesten Maßnahmen, die Greening-Verpflichtung „Ökologische Vorrangflächen“ zu erfüllen
- große Liste zugelassener Arten ist positiv; große Nachfrage kann leichter befriedigt werden

- **Senf**

- Ernte in Rumänien ist durchschnittlich
- Ungarn hat nur kleine Produktion
- in Polen wurde in 2014 die VF stark zurückgefahren
- empfohlene Sorten nur beschränkt verfügbar

- **Phacelia**

- VF wurde in Polen und Ungarn aufgrund der nicht vorhandenen Bestände erheblich ausgedehnt worden
- Ernte war so früh wie nie zuvor; Bedarf im Sommer konnte zeitnah abgedeckt werden
- Spitzenpreise im Vorjahr haben sich wieder auf normales Niveau angepasst
- steigende Nachfrage (Greening) ist wohl kaum zu decken

- **Ölrettich**

- Bestände sind aufgrund eines guten Zwischenfruchtabsatzes und wegen Exporten weitgehend aufgebraucht
- Nematoden-resistente Sorten sind in Abhängigkeit der Einstufung unterschiedlich verfügbar